

2. April 2017

5. Fastensonntag

An dem unserer heiligen Mutter Maria von Ägypten gedacht wird.

Unseres heiligen Vaters Titus des Wundertäters.

NACH DEM EINZUG

Apolytikia

1. der Auferstehung (8. Ton)

Von der Höhe stiegst Du, Der Du voll Erbarmen bist, herab. Drei Tage lang warst Du im Grab, um uns von den Leiden zu befreien. Du unser Leben und unsere Auferstehung, Herr, Ehre sei Dir.

2. der Heiligen

In dir, o Mutter, wurde die Ebenbildlichkeit sorgsam bewahrt, denn du nahmst das Kreuz und folgtest Christus. Mit deinem Tun hast du gelehrt, das Fleisch nicht zu beachten, denn es vergeht, sich vielmehr um die Seele zu kümmern, einer unsterblichen Sache: Und so freut sich dein Geist, heilige Maria, gemeinsam mit den Engeln.

3. der Kirche

...in der Kathedrale zur Heiligen Dreifaltigkeit:

Christus, unser Gott, gepriesen bist Du: Du hast die Fischer zu Allweisen gemacht und ihnen den Heiligen Geist herabgesandt. Durch sie hast Du die Welt eingefangen: Menschenfreund, Ehre sei Dir.

...in der Kirche zum Heiligen Georg:

Befreier der Gefangenen und Beschützer der Armen, Arzt der Kranken und Verteidiger der Regierenden, Träger des Siegeszeichens und Großmartyrer Georg: Bitte Christus, unseren Gott, unsere Seelen zu erretten.

Kontakion der Periode des Kirchenjahres:

Schutz der Christen nie vergeblich, Mittlerin beim Schöpfer unwandelbar, verschmähe nicht der Sünder bittende Stimmen, sondern komme uns, als Gütige, zu Hilfe, die wir gläubig zu dir rufen. Eile auf unser Gebet, lauf auf unser Flehen; denn du hilfst immer, Gottesgebärerin, denen die dich ehren.

Prokimenon 1. Vers

Legt Gelübde ab und erfüllt sie dem Herrn, eurem Gott. (Ps. 75[76],12)

Prokimenon 2. Vers

Gott gab sich zu erkennen in Juda, Sein Name ist groß in Israel. (Ps. 75[76],2)

APOSTEL Hebr. 9,11-14

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Hebräer.

Brüder und Schwestern, ¹¹ Christus ist gekommen als Hoherpriester der künftigen Güter; und durch das erhabeneren und vollkommeneren Zelt, das nicht von Menschenhand gemacht, das heißt nicht von dieser Welt ist, ¹² ist er ein für allemal in das Heiligtum hineingegangen, nicht mit dem Blut von Böcken und jungen Stieren, sondern mit seinem eigenen Blut, und so hat er eine ewige Erlösung bewirkt. ¹³ Denn wenn schon das Blut von Böcken und Stieren und die Asche einer Kuh die Unreinen, die damit besprengt werden, so heiligt, dass sie leiblich rein werden, ¹⁴ wieviel mehr wird das Blut Christi, der sich selbst kraft ewigen Geistes Gott als makelloses Opfer dargebracht hat, unser Gewissen von toten Werken reinigen, damit wir dem lebendigen Gott dienen.

EVANGELIUM Mk. 10,32-45

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

³² In jener Zeit versammelte Jesus die Zwölf um sich und kündigte ihnen an, was ihm bevorstand. ³³ Er sagte: Wir gehen jetzt nach Jerusalem hinauf; dort wird der Menschensohn den Hohenpriestern und den Schriftgelehrten ausgeliefert; sie werden ihn zum Tod verurteilen und den Heiden übergeben; ³⁴ sie werden ihn verspotten, anspucken, geißeln und töten. Aber nach drei Tagen wird er auferstehen. ³⁵ Da traten Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu ihm und sagten: Meister, wir möchten, dass du uns eine Bitte erfüllst. ³⁶ Er antwortete: Was soll ich für euch tun? ³⁷ Sie sagten zu ihm: Lass in deinem Reich einen von uns rechts und den andern links neben dir sitzen. ³⁸ Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke, oder die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde? ³⁹ Sie antworteten: Wir können es. Da sagte Jesus zu ihnen: Ihr werdet den Kelch trinken, den ich trinke, und die Taufe empfangen, mit der ich getauft werde. ⁴⁰ Doch den Platz zu meiner Rechten und zu meiner Linken habe nicht ich zu vergeben; dort werden die sitzen, für die diese Plätze bestimmt sind. ⁴¹ Als die zehn anderen Jünger das hörten, wurden sie sehr ärgerlich über Jakobus und Johannes. ⁴² Da rief Jesus sie zu sich und sagte: Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken und die Mächtigen ihre Macht über die Menschen missbrauchen. ⁴³ Bei euch aber soll es nicht so sein, sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein, ⁴⁴ und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein. ⁴⁵ Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.